

Die Maskulisten.

Organisierter Antifeminismus im deutschsprachigen Raum

Andreas Kemper; Unrast-Verlag

Die Maskulisten. Organisierter Antifeminismus im deutschsprachigen Raum ist ein Sammelband, der auf einer breiten Ebene das neue Phänomen des modernen Antifeminismus beleuchtet. Der Soziologe Andreas Kemper trug in diesem Band sowohl persönliche Erfahrungsberichte von Feministinnen als auch die Ergebnisse erster wissenschaftlicher Untersuchungen zusammen.

Demokratische Autonomie in Nordkurdistan

Rätebewegung, Geschlechterbefreiung und Ökologie in der Praxis – eine Erkundungsreise in den Südosten der Türkei

Mesopotamien Verlag

„Als eigenen Beitrag zur friedlichen Lösung der kurdischen Frage hat die kurdische Freiheitsbewegung in der Türkei ein alternatives Gesellschaftsmodell entwickelt: die Demokratische Autonomie. Unter schwierigsten Bedingungen gelingt es der Bewegung in Nordkurdistan seit 2005, Strukturen für den Aufbau einer demokratischen, ökologischen und geschlechterbefreiten Gesellschaft zu schaffen. Ihren Kern bildet ein RäteSystem, in dem sich die Bevölkerung in den Dörfern, Straßenzügen, Stadtvierteln und Stadträten basisdemokratisch organisiert.

Diese Strukturen ermöglichen zwar noch keine autonome Lebensform jenseits der bestehenden staatlichen und wirtschaftlichen Verhältnisse, aber sie stellen bereits heute eine relevante zivilgesellschaftliche Gegenmacht dar. Die in dieser Broschüre dokumentierten Interviews bieten einen ersten Einblick in die konkrete Umsetzung einer linken Utopie.“

Slowakei

Der mühsame Weg nach Westen

Hannes Hofbauer und David Noack; Promedia Verlag

Am 1. Januar 2013 feiert der jüngste Staat der EU seinen 20. Geburtstag. Grund genug, sich mit der in der geographischen Mitte Europas liegenden Slowakei zu beschäftigen. Außenpolitisch sind die vergangenen 20 Jahre vom Ringen um eine westliche bzw. östliche Ausrichtung geprägt, während das Land innenpolitisch zwischen sozial-nationalen und ultra-liberalen Ansätzen pendelt. Diese für die Slowakei paradigmatische „doppelte Orientierung“ wurzelt tief in ihrer Geschichte. Nach der Unabhängigkeitserklärung 1993 bildete das Land auch politisch unterschiedlich orientierte politische Landschaften aus. Die Idee von der nationalen Selbstständigkeit, mit der man „nicht auf den Knien in die Europäische Union“ und keine NATO-Mitgliedschaft wollte, verschwand nach der Ära Meciar von der Bildfläche. Gleichwohl sind die politischen Parteien in der Slowakei auch 20 Jahre nach ihrer Gründung rechtsliberaler bzw. linkssozialdemokratischer als ihre westlichen Schwestern.

Annas Spuren

Ein Opfer der NS-„Euthanasie“

Sigrid Falkenstein; Herbig Verlag

„Per Zufall stößt sie auf ein Familiengeheimnis: Anna war geistig behindert; die Nazis vollstreckten an ihr 1940 den „Gnadentod“ in der Gaskammer von Grafeneck.

Als Sigrid Falkenstein den Namen ihrer Tante auf einer Tötungsliste im Internet findet, macht sie sich auf die Suche nach Annas Spuren. Sie durchforstet

die Archive der Gesundheitsämter und Heil- und Pflegeanstalten, in die man Anna brachte, sie studiert alte Patientenakten, forscht in den verschütteten Ecken des Familiengedächtnisses, taucht in die dunkle Geschichte des Nationalsozialismus ein und sortiert den Schatz alter Fotografien, die Annas Lebensumfeld lebendig werden lassen. Wie ein Puzzle setzt sie auf diese Weise Annas tragische Lebensgeschichte zusammen, um sie dann gemeinsam mit dem Psychiater Frank Schneider, in einen größeren Kontext zu stellen.

Annas Tod steht für den Massenmord an etwa 300.000 psychisch kranken, geistig und körperlich behinderten Menschen, die im Sinne der Rassen- und Erbhygiene vernichtet wurden.“

Im Land der Frühaufsteher

Paula Bulling und Maman Salissou Oumarou; avant-verlag

Im Land der Frühaufsteher« ist eines der meist beachteten deutschen Graphic-Novel-Debüts des Jahres 2012. Die Comic-Reportage von Paula Bulling erzählt in einprägsamen und kunstvollen Bildern über die Lebenswirklichkeit von Flüchtlingen in Deutschland. Die Berliner Künstlerin hat im Laufe mehrerer Jahre die Flüchtlingspolitik in Sachsen-Anhalt in etlichen Gesprächen und Begegnungen mit Asylbewerbern in Halle, Halberstadt und Möhlau (Wittenberg) dokumentiert. In sieben Kapiteln erzählt sie vom Leben in Asylbewerberheimen, alltäglichem Rassismus, dem Tod eines Flüchtlings wie auch von der Suche nach einer angemessenen erzählerischen Haltung als weiße Künstlerin.

Paula Bulling wird ihr Comicdebüt gemeinsam mit Maman Salissou Oumarou vorstellen und die Ausstellung zum Buch eröffnen. Der Filmemacher Oumarou ist sowohl Protagonist des Buches, als auch kritischer Begleiter seiner Entstehung gewesen.

Weitere Infos unter <http://landderfruehaufsteher.klapperfeld.de>

Sportler im „Jahrhundert der Lager“

Profiteure, Widerständler und Opfer

Lorenz Peiffer; Verlag Die Werkstatt

Zahllose Sportlerinnen und Sportler waren im Europa des 20. Jahrhunderts von politischer Verfolgung betroffen. In erster Linie galt dies für faschistische Staaten, doch auch in den (post-) stalinistisch verfassten Ländern wie in der Sowjetunion oder der DDR herrschte im Sport ein strenges, totalitäres Regime, das Opportunismus belohnte und „Abweichler“ bitter und folgenreich diskriminierte. Dieser Sammelband versucht eine politische Bilanz des vergangenen Jahrhunderts auf der Ebene des Sports. In 47 Beiträgen werden Opfer des deutschen Nationalsozialismus wie kicker-Gründer Walther Benemann oder der Widerstandskämpfer und Ringer Werner Seelenbinder ebenso porträtiert wie Verfolgte des Stalinismus in der Sowjetunion, zu denen die Spartak-Moskau-Legende Nikolai Starostin gehört. Zugleich werden aber auch die Fälle von Mitläufern und Profiteuren des „Jahrhunderts der Lager“ dokumentiert – darunter sind so prominente Namen wie das Boxidol Max Schmeling und die DDR-Radsport-Ikone Täve Schur.

Topf & Söhne – Besetzung auf einem Täterort

Menschen aus dem AutorInnenkollektiv; Verlag Graswurzelrevolution

„Die Hausbesetzung auf dem ehemaligen Gelände der Erfurter Firma Topf & Söhne, die in der Zeit des Nationalsozialismus Krematoriumsöfen für Vernichtungslager hergestellt hatte, war in den 2000er-Jahren eines der bekanntesten linksradikalen Projekte in Deutschland. Unser Buch will die Erfahrungen dieser Zeit festhalten. Mit Erzählungen und Analysen rekonst-

ruieren wir gemeinsame Kämpfe und interne Streitigkeiten, sprechen mit anderen Beteiligten über Ratten und Debatten und bieten dazu einen Überblick über die HausbesetzerInnenzene der 1990er-Jahre in Erfurt und die historische Bedeutung der Firma Topf & Söhne.

„Ich fand's geil, dass wir auf dem Gelände mit dieser krassen Geschichte was gemacht haben, das die Nutzung im NS rumgedreht hat. Die haben halt damals für Geld alles gemacht. Wir haben fast alles ohne Geld gemacht. Das fand ich den richtigen Umgang mit dem Gelände.“ „Coma Richter, Besetzerin“

08

Ohne Fußball wär'n wir gar nicht hier

Volker Backes, Andreas Beune und Christoph Ruf; Verlag Die Werkstatt

„Der Fußball hat uns geprägt. Geplante Weltrevolutionen und tatsächliche Familienfeiern mussten leider ohne uns auskommen, weil sie am Wochenende mit wichtigeren Dingen konkurrierten. In den zurückliegenden drei Jahrzehnten haben wir Tausende Spiele verfolgt, in großen und kleinen Stadien, auf übergroßen und viel zu winzigen Fernsehern, am Radio und im Videotext. Von viel zu vielen dieser Spiele sind uns noch viel zu viele Bilder präsent, wichtige Tore und vergebene Großchancen, wunderbare Fangesänge und debile Kommentare, ehrliche und inhaltlose Aussagen von Spielern und Trainern. Obwohl wir selbst vom fußballerischen Talent weitgehend verschont wurden, hat uns dieser Ballsport mit all seinen Randerscheinungen gefesselt.

Sach- und Lachgeschichten aus der Fußballwelt: subjektiv, launig, polemisch und ungerecht, aber niemals langweilig. Die passende Lektüre für alle, die ähnlich fühlen wie die Autoren. Und das sind ziemlich viele.“

09

„Hier bin ich, die Wegweiserin“

Flora Tristan; Verlag Edition AV

Sie ist die Zeitgenossin von Victor Hugo (1802-1885) und George Sand (1804-1876), aber längst nicht so bekannt wie diese. Doch im Gegensatz zu George Sand war Flora Tristan (1803-1844) keine bloße Salonsozialistin, sondern eine leidenschaftliche und engagierte Kämpferin um die Rechte und Menschenwürde der Frau und der Proletarier gleichermaßen.

10

Irrtum unser. Oder wie Glaube verstockt macht.

Peter Henkel; Tectum-Verlag

Eigentlich ist die Sache ganz einfach: So etwas wie Gott existiert nicht. So etwas wie Gott gibt es nur als Gedachtes, als Eingebildetes in den Köpfen von Menschen.

Nichts existiert tatsächlich, das sinnvoll mit dem Namen Gott zu belegen wäre. Da gibt es kein übernatürliches Wesen, das irgendwie zu tun gehabt hätte mit dem Entstehen des Universums; mit deinem oder mit meinem Schicksal; mit dem Wachsen des Korns und mit der Flut, die es vernichtet; mit dem Wanderprediger, der vor zwei Jahrtausenden dem jüdischen Establishment unbequem wurde und den römischen Besatzern.

Unzählige drücken sich vor dieser Einsicht. Sie ist ihnen zu unbequem, zu schmerzlich, sie verlangt den Mut zur kritischen Prüfung überkommener, lieb gewordener Vorstellungen.

... und über uns kein Himmel!

Comicroman über die Misshandlungen eines Jungen in Heimen während der NS-Zeit. Verlag Graswurzelrevolution

Diese Graphic Novel basiert auf einem authentischen, exemplarischen Fall. Sie erzählt die Odyssee von Fritz Blume (Name geändert) durch Heime der Öffentlichen Fürsorge von 1936 bis 1953. Für das nationalsozialistische Regime waren Kinder, die in Waisenhäusern aufwuchsen, nutzlose Esser, die von der Gesellschaft durchgefüttert werden mussten. Sie galten als sozial minderwertig. Wenn ein Psychiater einen Fürsorgezögling beurteilte und in einem Gutachten für geisteskrank erklärte, konnte das einem Todesurteil gleichkommen.

Wie durch ein Wunder überlebte Fritz Blume die Anstalten – im Gegensatz zu den rund 200.000 Menschen, die bis 1945 der Rassenhygiene und der Vernichtung unwerten Lebens zum Opfer fielen. Kriegsende und Zusammenbruch des Nazi-Regimes änderten kaum etwas an den Zuständen in den Heimen und Anstalten. Die der Zwangspsychiatrie ausgelieferten hatten jenseits der Mauern keine öffentlichen FürsprecherInnen. Fritz Blume jedoch verschaffte sich Gehör.

12

Film:

OPERATION 8: Deep in the forest

*(engl. OF) (NZ 2011); Neuseeländisch inspirierte Volksküche
Repression in Aotearoa*

Am 15. Oktober 2007 stürmten schwarzvermummte Polizisten im Morgengrauen dutzende von Häusern in ganz Aotearoa/Neuseeland. Sie traten Türen ein und weckten die Bewohner mit gezogenen Waffen. Ganze Familien wurden auf die Straßen getrieben und z. T. festgehalten ohne ihnen Wasser oder Essen zu gewähren. Diese Razzien wurden mit „Verdacht auf konkrete terroristische Bedrohung“ legitimiert.

Der Film OPERATION 8 setzt sich mit 18 Monaten totaler Überwachung von Maori- und Friedensaktivisten auseinander, denen vorgeworfen wird sich an terroristischen Trainingscamps in den Wäldern des Urewera (dem Stammesland der Tuhoes) beteiligt zu haben.

OPERATION 8 geht der Frage auf den Grund, wie und warum es zu den Razzien und Anklagen kam und wie unter dem Deckmantel „Kampf gegen den Terror“ eine weltweite Hexenjagd auf politisch Andersdenkende begann, die schließlich auch den Südpazifik erreichte.

13

Wer Beton sät, wird Zorn ernten.

*Mexikos Umweltbewegung von unten
Luis Hernández Navarro; Unrast-Verlag*

In Mexiko sind Bäuerinnen und Bauern im Kampf um ihre natürlichen Lebensgrundlagen, indigene Gemeinschaften, die ihre Territorien vor dem Zugriff internationaler Unternehmen schützen und UmweltaktivistInnen, die soziale und ökologische Rechte verteidigen regelmäßig Repressionen ausgesetzt und bezahlen ihr Engagement oft mit dem Leben. Das Buch des Journalisten und Aktivisten Luis Hernández Navarro dokumentiert den Raubbau an natürlichen Ressourcen aus Perspektive des Widerstands gegen die fortschreitende Zerstörung der Umwelt: Abholzung von Wäldern für Edelholz, Agrartreibstoffe und Genmais, Privatisierung des Trinkwassers, industrielle Megaprojekte wie Staudämme oder Minen – oder auch eine agroindustriellen Produktion, die schwere Gesundheitsschäden nach sich zieht. Angesichts globaler Klimaveränderungen & Umweltkatastrophen will das Buch AktivistInnen lokal wie global zu gemeinsamem Handeln gegenüber staatlichen Autoritäten und transnationalen Konzernen motivieren.

Rechtspopulismus kann tödlich sein!

antifaschistisches infoblatt berlin [aib]; Verlag edition assemblage

Den skandinavischen Ländern eilt der Ruf toleranter und gut funktionierender Gesellschaften voraus. Ein immenser Rechtsruck, der sich im Schatten dieser Perspektive vollzogen hat, wird hierbei meist ausgeklammert. Mit Ausnahme von Schweden haben rassistische und ausgrenzende Rhetoriken eine vollständige Normalisierung in den politischen Debatten erfahren. Die AutorInnen geben einen umfassenden Einblick in die Geschichte, Entwicklung und Ideologie des Rechtspopulismus in Skandinavien. Länderspezifische gesellschaftliche Entwicklungen und Reaktionen werden in Verbindung mit generellen Problemstellungen zum Rechtspopulismus thematisiert und bewertet. Zu guter Letzt wird angesichts der Entwicklungen in Skandinavien ein Blick nach Deutschland gewagt und Überlegungen angestellt, warum der Rechtspopulismus sich hier noch nicht in ähnlicher Dimension verankern konnte.

Mit Bedacht, aber ohne Pause

Überlegungen und Diskussion zum weiteren sozialistischen Entwicklungsweg Kubas; Heinz Langer; Verlag Wiljo Heinen

Heinz Langer, 1935 in Schwarzheide als Sohn einer Arbeiterfamilie geboren, gelernter Dreher, ABF, Studium, seit den frühen 1960er Jahren im Diplomatischen Dienst der DDR und langjähriger Botschafter in der Republik Kuba, ist ausgewiesener Kenner des von Kuba bis heute beschrittenen Entwicklungsweges. Hierauf schaut er in seinem 4. Sachbuch minutiös: 2007 bis April 2011, VI. Parteitag der KP Kubas. Seit dem, unken manche, müsse »die Marktwirtschaft« – also der Kapitalismus – eingeführt werden. Langer widerspricht. Er legt Schwierigkeiten und Probleme dar; erläutert, wie die KP Kubas und der Staat gemeinsam mit dem kubanischen Volk die zu lösenden Aufgaben angehen. Im Autorengespräch fragen wir nach sozialistischen Produktionsverhältnissen, ihrer Weiterentwicklung und Modernisierung bis heute 2012; fragen: WAS hat der VI. Parteitag der KP Kubas beschlossen & WARUM – WAS bedeuten die beschlossenen **Leitlinien** – WIE sehen die **Praxis**, die Ergebnisse **Heute** aus – gibt es aktuelle **Erkenntnisse**.

Dublin II in der Krise?

Möglichkeiten und Grenzen politischer und jurisdischer Intervention – Buch-Preview; Verlag Graswurzelrevolution

Die Dublin II-Verordnung regelt, dass immer der EU-Staat für den Asylantrag eines Flüchtlings zuständig ist, über welchen die Einreise in die EU stattgefunden hat. Durch diese Zuständigkeitsbestimmung entziehen sich die nordeuropäischen Länder ihrer Verantwortung, was zu dramatischen Verhältnissen in den Ländern an den EU-Außengrenzen führt. Doch inzwischen lässt sich von einer Krise der Dublin II-Praxis sprechen. Im Vortrag werden diese Krise erläutert, sowie Möglichkeiten widerständiger politischer und jurisdischer Intervention gegen diese Praxis dargestellt. Anhand des Prozesses der gesellschaftlichen und juridischen Auseinandersetzung werden wir zeigen, wie eine Veränderung der Dublin II-Praxis im Sinne einer Stärkung des Flüchtlingsschutzes möglich wurde und wo die Grenzen solcher Strategien liegen. Ein den Vortrag vertiefender Artikel wird in der Abschlusspublikation des Forschungsprojekts „Staatsprojekt Europa“ (www.staatsprojekt-europa.eu) Anfang 2013 veröffentlicht.

§278a

Der Prozess gegen die österreichische Tierbefreiungsbewegung

Christof Mackinger und Birgit Pack; Mandelbaum Verlag

Exzessive Überwachung, monatelange U-Haft und offensichtlich konstruierte Vorwürfe: Wegen der „Mitgliedschaft in einer Kriminellen Organisation“ standen 13 TierrechtsaktivistInnen in einem der größten und kontroversesten Prozesse Österreichs vor Gericht. Im Buch zum Prozess berichten Betroffene von ihren Erfahrungen, unter anderem während der U-Haft. Mit Beispielen aus den Akten und Gerichtsprotokollen werden die Arbeit der „Soko Pelztier“ und der Prozess am Landesgericht Wiener Neustadt dargestellt. Darüber hinaus zeigen JournalistInnen sowie WissenschaftlerInnen die Hintergründe und den politischen Kontext der Repression gegen KritikerInnen einer tierversnutzenden Industrie auf. Internationale Entwicklungen wie der „Green Scare“ in den USA werden dabei ebenso beleuchtet, wie andere Fälle von Anwendungen von „Organisationsparagrafen“ gegen politische AktivistInnen in Österreich.

Lange Lesenacht im Rahmen der GegenBuchMasse

Verschiedene AutorInnen und ÜbersetzerInnen;

Verschiedene AutorInnen und ÜbersetzerInnen lesen aus ihren aktuellen Büchern. Anschließend gemütliches Ausklingelassen bei netter Musik.

Für das leibliche Wohl gibt es leckeres Buffet für wenig Geld.

Guttentag

Das Leben des jüdischen Verlegers Werner Guttentag zwischen Deutschland und Bolivien; Stefan Gurtner und Sabine Jorkowski; Verlag Edition AV

Literatur und Bolivien? Unvorstellbar! Und doch gibt es sie! Dank eines deutsch-jüdischen Flüchtlings namens Werner Guttentag, der ausgerechnet zu dem Zeitpunkt, als die Nazis die Bücher verbrennen, seine Liebe zu ihnen entdeckt. Gedruckte Worte sind für ihn der Schlüssel zum Kampf gegen soziale Ungerechtigkeit und Ignoranz. Er sieht in ihnen ein Sprachrohr, nicht nur um Missständen zu begegnen, sondern auch um der Bevölkerung Boliviens (mehrheitlich Indigene) ein Selbstbewusstsein/ihren Stolz (zurück)zugeben, in dem er ihre Geschichte, ihre Traditionen, eingebettet in die Schönheit und Vielfältigkeit ihres Landes, veröffentlicht. Er eröffnet zunächst einen Buchladen, gründet einen Verlag, ruft einen Buchpreis ins Leben, in dessen Jury niemand Geringerer als der Nobelpreisträger Mario Vargas Llosa sitzt, der Guttentag als seinen Freund, den „großen bolivianischen Verleger und Buchhändler“ bezeichnete. Er trifft auf Klaus Barbie und wird hineingezogen in den Strudel im Kampf um Che Guevara.

B. Traven

Portrait eines berühmten Unbekannten

Wolf-Dietrich Schramm; avant-verlag

Der Traven Experte Wolf-Dietrich Schramm wird im Rahmen der Lesung den bis heute geheimnisvollen Lebenslauf des 1969 verstorbenen Bestseller-Autors ergründen und aus seinem Werk lesen. Grundlage der Lesung ist das Comic von Golo. Bis heute ranken sich viele mysteriöse Geschichten um den Autoren, der in der Büchergilde Gutenberg fast seine gesamten 17 Bücher veröffentlicht hat. Aber auch ohne diese Mythen ist der Lebenslauf faszinierend genug. Hinter dem Pseudonym B. Traven verbirgt sich der An-



archist Ret Marut, der u.a. in der Münchner Räterepublik aktiv war. Nach der Niederschlagung der Novemberrevolution flieht Marut über London nach Mexiko, wo er unter dem Namen B. Traven als Abenteuer-Autor aufersteht. Travens Bücher unterscheiden sich von anderen Romanen durch seine Kritik an Kapitalismus. Die Lesung wird durch eine Ausstellung und Bildeinspielungen aus dem Comic begleitet.

18-3

Befreiung und soziale Emanzipation

Rätebewegung, Arbeiterautonomie und Syndikalismus
Roman Danylyuk; Verlag Edition AV

Was soll heute eigentlich konkret unter Befreiung und sozialer Emanzipation verstanden werden? Und warum sind viele der traditionslinken Vorstellungen überholt? Das vorliegende Buch erörtert genau diese Fragen und untersucht dabei die antiautoritäre proletarische Geschichte sowie die antiproduktivistischen Kämpfe in Vergangenheit und Gegenwart. Ausgehend von der sozialen Realität in den gegenwärtigen kapitalistischen Klassengesellschaften gebigt sich Roman Danylyuk auf die Spur der vergangenen selbstorganisierten direkten Aktionen des Proletariats ebenso wie des Kampfes der Lohnabhängigen gegen die Arbeit. Zentrale Begriffe der gesellschaftlichen Entwicklung – etwa Fortschritt, Produktivität, Arbeit – werden einer lebendigen und historischen Klassenanalyse unterzogen und auf emanzipatorische Art und Weise neu bestimmt. Damit versucht der Autor, eine sozialrevolutionäre Perspektive zur Umwälzung der sozial extrem ungleichen Klassenverhältnisse im Kapitalismus zu entwickeln.

18-4 + 20

Zum Glück gab es Punk

Ute Wieners; Verlag Region + Geschichte

Utes Kindheit ist geprägt von Lieblosigkeit, Einsamkeit und Gewalt. Vor dem Horror der Familienverhältnisse, dem Mobbing in der Schule und dem Mief der Provinzmetropole Hannover flieht sie in Traum- und Parallelwelten. Schließlich will sie sich nicht weiter verkriechen und wird Punk. Es stellt sich heraus, es ist nicht einfach, sich den gewalttätigen und sexistischen Strukturen der Gesellschaft zu entziehen, denn auch diejenigen, die sich dagegen stellen, kennen nichts anderes. Sie berichtet von der hannoverschen Studentenbewegung, die sie als Kind erlebte, von Straßenschlachten mit der Polizei und von den Chaostagen. Mit leicht ironischer Distanz erzählt sie von gewalttätigen Skinheads und Normalbürgern, von kurzzeitigen Drogenfluchten, von der Gründung der Anarchistischen Pogopartei und zeichnet eine radikal subjektive Geschichte des Punk.

18-5

Normal passiert da xix

Frank P. Meyer; Conte Verlag

Rafael heuert als Pizzacentwickler bei Tiefkühl-Wagner im Saarland an. In der WG von Mike und Gabriel ist ein Zimmer frei. Außer von Raffis Miete leben die beiden Cousins von mütterlicher Unterstützung und Schmuggelfahrten nach Luxemburg. Doch der Dorfpolizist sagt: »Schluss damit«. Die rettende Idee: Mit einem Raubüberfall auf die Trierer Uni-Mensa ließen sich alle Probleme lösen. Und normal passiert da nichts. Frank P. Meyer erzählt eine turbulente Geschichte vom späten Erwachsenwerden und den überraschenden Wendungen einer außergewöhnlichen Familienkonstellation.

Die ehrenwerte Gesellschaft

Dominique Manotti/DOA, Verlag Assoziation A, es liest Andreas Werther
Eine Gruppe junger Ökoaktivisten plant einen spektakulären Coup gegen die französische Atompolitik und hackt den Rechner eines Ermittlers des Kommissariats für Atomenergie. Sie übernimmt die Kontrolle der Webcam und wird zufällig Zeuge eines Kampfes zwischen dem Ermittler und zwei Geheimagenten, bei dem der Polizist zu Tode kommt. Es ist kurz vor dem ersten Wahlgang zur Präsidentschaftswahl. Gegenüber stehen sich der blasse Kandidat der Linken und der machtbesessene Pierre Guérin, wenig zufällig an einen gewissen Nicolas S. erinnernd. Tief verstrickt in ein Machtgeflecht aus Politik, Geheimdiensten und den Eliten der Industrie, will der voraussichtliche neue Präsident seinen Förderern die Privatisierung der Atomindustrie auf dem Silbertablett servieren. Dominique Manotti und DOA haben mit „Die ehrenwerte Gesellschaft“ einen „Polit-Thriller im Nahkampf mit der Realität“ (Th. Wörtche) verfasst. Ein schneller Rhythmus, sich atemlos überschlagende Ereignisse und packende Dialoge sorgen für höchste Spannung.

18-7

Auf dem Weg

Geliebte Utopie einer Kooperative in Venezuela
Cecosesola; Verlag Die Buchmacherei

In Barquisimeto, einer Millionenstadt im Westen Venezuelas experimentiert der Kooperativenverbund Cecosesola seit mehr als vier Jahrzehnten mit Selbstverwaltung und Basisdemokratie. Die Kooperativistas betreiben große Gemüsemärkte, produzieren Lebensmittel und bieten Gesundheitsversorgung und andere Dienstleistungen an. Sie arbeiten ohne Chefs, entscheiden im Konsens, bewältigen die Aufgaben im Rotationsverfahren und stellen immer wieder alles in Frage. Große und kleine Themen werden ständig in Versammlungen gemeinsam besprochen. Mit diesen Prinzipien ist es ihnen gelungen, die übliche Bürokratisierung langjähriger Großprojekte zu vermeiden. In dem Buch erzählen die Kooperativistas ihre Geschichte und analysieren ihren eigenen Veränderungsprozess auf dem Hintergrund der westlich-patriarchalen Kultur.

19

Lebensfäden. Zehn autobiographische Versuche

Ekkehart Krippendorff; Verlag Graswurzelrevolution

Ekkehart Krippendorff, geb. 1934, emeritierter Professor der Politikwissenschaften der Freien Universität Berlin, Mitbegründer der deutschen Friedensforschung, einer der Sprecher der Berliner 68er-Bewegung und Autor des für die Friedensbewegung der Achtzigerjahre wichtigen Buches „Staat und Krieg. Die historische Logik politischer Unvernunft“, hat sein Leben exemplarisch entfaltet. Zeitgeschichtlich bedeutsame Fäden hat er thematisch herausgezogen und erzählt kulturgeschichtlich von den sein Leben prägenden Themen (Lebensfäden): Krieg, Theater, Universitäten, Nazismus, Amerika, Juden, Italien, DDR, Musik und Religion.

21

Christa Wolf. Nachlese/Vorlesen

Moderation Doris Fisch

Wir lesen persönliche, mitgebrachte Texte der Autorin. Jeder ist eingeladen!